



Für Pulverdampf-Schwaden und Donnerhall in der Wulst war Kanonier Norman Matz von den Böllerschützen vom Langen Berg zuständig.

# Krachiger Auftakt zur Proklamation der Besten

Ob Schinken, Spanferkel oder Sonnenschein – beim traditionellen Schützenfest der Teschingschützen am Samstag galt in jeder Hinsicht: Schwein gehabt.

**Neuhaus am Rennweg** – Am Freitagabend goss es, ebenso am Sonntagnachmittag – doch der Sonnabend meinte es besonders gut mit dem Tesching Schützenverein Igelshieb 1907. Die Schützen feierten bei strahlendem Sonnenschein im Grünen ein treffliches Miteinander unter Gleichgesinnten. Knapp 300 Gäste fanden am Sonnabend den Weg zu der Veranstaltung in der Schießsportanlage in der Wulst. Zahlreiche befreundete Vereine zeigten dabei Flagge, so kamen Abordnungen aus Steinheid, Lauscha, Lichte, Schalkau, Rödentel, Schichtshöhn und Goldisthal. Auch die beiden Sonneberger Zusammenschlüsse – Privilegierte und Schlossberg – gaben sich die Ehre. Den krachigen Auftakt zur Kö-



Erster Ritter Ralf Siegmund (links) und Zweiter Ritter Klaus-Dieter Zitzmann (Mitte) mit dem neuen Neuhäuser Schützenkönig René Greiner (rechts).

nigsproklamation setzten dabei einmal mehr die Böllerschützen vom Langen Berg, vorneweg mit Kanonier Norman Matz.

Dem lauten Salut folgte die Ehrung der Besten. Den Königstitel holte dabei heuer René Greiner, ihm steht als

Erster Ritter Vereinschef Klaus-Dieter Zitzmann und als Zweiter Ritter Ralf Siegmund zur Seite. Weniger ein ruhiges als ein glückliches Händchen bewies Frank Werner, der bereits am Vorabend das Doppelkopfturnier vor René Truckenbrodt und Karl-Heinz Meusel für sich entschied. Der Lohn des gut abgekarteten Miteinanders? Ein Spanferkel.

Ebenfalls Leckeres vom Schwein – drei Schinken in unterschiedlicher Genussgröße – waren der Lohn beim Jedermannschießen. Kai Luthardt und Jan Büttner sicherten dabei das Ringen um den Preis für den zielsichersten Kleinkaliber-Schützen am Schießstand ab.

## Auch jagdliches Schießen

Den Pokal der Landrätin im Kleinkaliber-Liegendkampf mit 60 Schuss holte ein Könnler des Konzentrationssports. Bundestrainer Claus-Dieter Roth (Schlossberg Sonneberg) kam auf 582 Wertungspunkte vor Ullrich Trier (570) und Uwe Hörnlein

(570). Den Pokal ihrer Bürgermeisterin machten hingegen die Neuhäuser unter sich aus. Drei Teschingschützen belegten die Plätze auf dem Treppchen, wobei beim Kleinkaliber-Turnier, aufgelegt mit 30 Schuss, René Greiner mit 285 Wertungspunkten ganz oben stand vor Frank Möbius (280) und Ralf Siegmund (297).

Einen Volltreffer in der Gunst der aktuell 76 Vereinsmitglieder platzierte übrigens Henry Worm. Der CDU-Landtagsabgeordnete und Neuhäuser Vize-Bürgermeister übergab einen Zuwendungsbescheid über 2500 Euro zur Anschaffung eines sogenannten Kipphasen. Die technische Neuerung wird es den Neuhäusern erlauben, künftig in der Wulst ebenso eine jagdliche Schieß-Disziplin anzubieten. Bislang, so Vorsitzender Klaus-Dieter Zitzmann, können die Jägerprüfungen in dieser Hinsicht nur in Mecklenburg-Vorpommern abgenommen werden. Die insgesamt 5000 Euro teure Ertüchtigung der Anlage lässt es nun zu – Abnahme vorausgesetzt – die Leistung auch am Rennsteig vorzuhalten. Sie wird den Waidmännern aus Thüringen somit wohl bald weite Wege ersparen.

Ein insgesamt positives Fazit des Schützenfestes zog Zitzmann ansonsten beim Blick auf die gut besetzten Bierbänke. Dank des Engagements vieler Ehrenamtlicher sei es wieder einmal gelungen, ein tolles Fest auf die Beine zu stellen. Besondere Anerkennung zollte er dem Einsatz der Eltern von Kindern aus der Nachwuchsabteilung, die allesamt fleißig mit Hand anlegten.

Musikalisch umrahmt wurde der Schützenball zum Ende hin von DJ Olaf. Für die amüsanten Zwischentöne wiederum war dabei Ina Minkmar alias Herta von der Bergbahn zuständig. anb



Kaum ein Platz blieb frei im Biergarten vorm Schützenhaus. Fotos: camera900.de